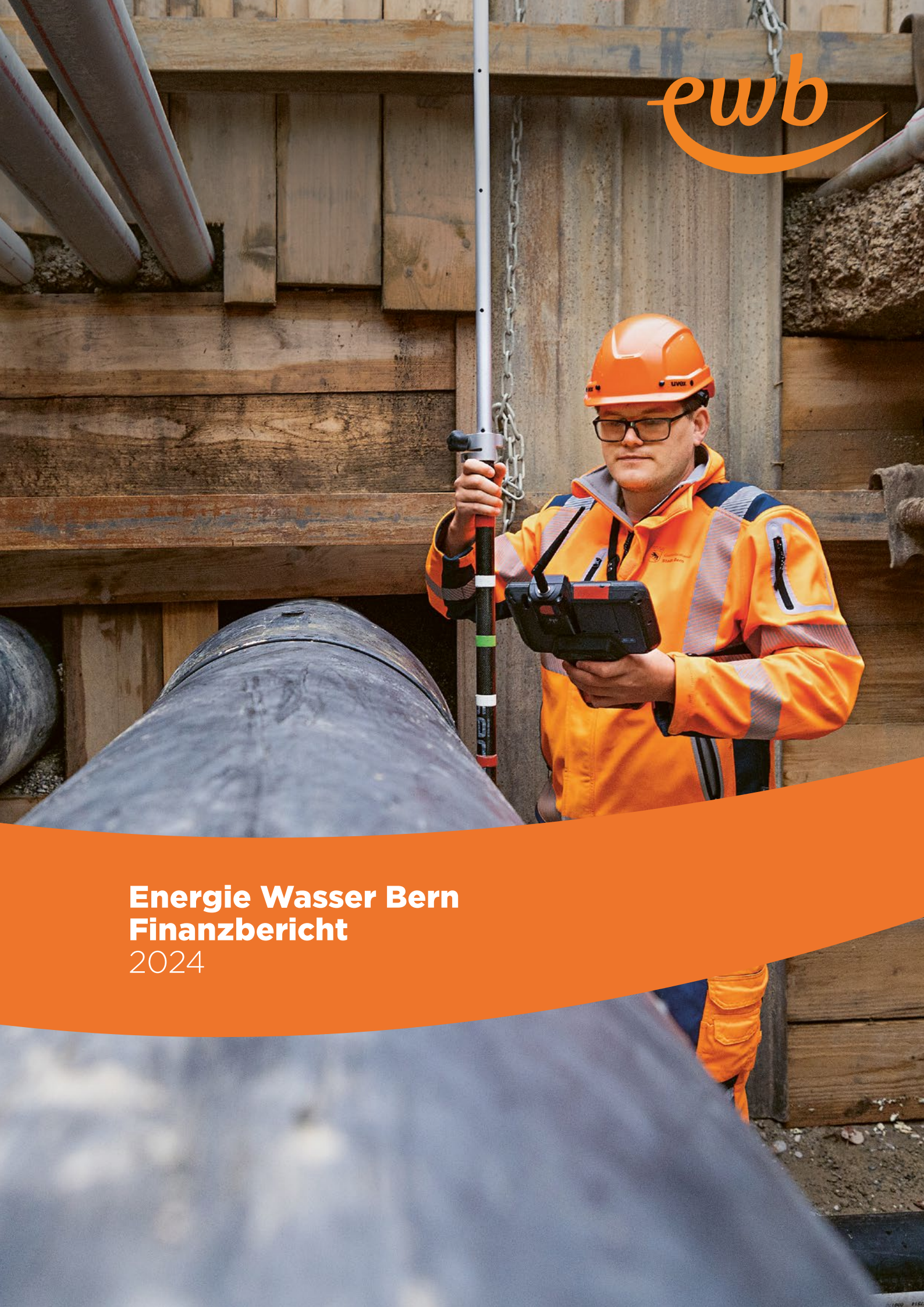


Energie Wasser Bern
Finanzbericht
2024

Finanzieller Lagebericht Stammhaus 2024

Die nachfolgenden Zahlen und Kommentare beziehen sich auf die Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss Energie Wasser Bern). Die Konzernrechnung inklusive Vorjahr ist ab Seite 28 abgebildet.

Das Finanzjahr im Überblick

Energie Wasser Bern (ewb) erzielte im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von 90.3 Mio. CHF und liegt damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (90.4 Mio. CHF). Besonders erfreulich ist die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBITDA), das mit 223.9 Mio. CHF einen signifikanten Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 165.3 Mio. CHF verzeichnen konnte.

Diese positive Entwicklung ist primär auf deutlich gestiegene Nettoerlöse in den Divisionen Elektrizität und Gas zurückzuführen. Gleichzeitig wurde das Jahresergebnis durch ausserordentliche Abschreibungen im Zusammenhang mit der angekündigten Stilllegung des Gasnetzes und der damit verbundenen verkürzten Nutzungsdauer beeinträchtigt. Darüber hinaus wirkten sich Wertberichtigungen belastend auf das Ergebnis aus.

Trotz dieser Sondereffekte präsentiert sich ewb finanziell weiterhin stabil und sie kann auf eine solide operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 zurückblicken.

Umfeld

Die volatile Lage auf den Energiemärkten bestand auch im Jahr 2024, insbesondere an den kurzfristigen Märkten. Aufgrund der Entwicklung der neuen erneuerbaren Energien in Europa gab es im letzten Jahr eine Rekordzahl an Stunden mit Negativpreisen an den Börsen. Der Gasmarkt war von geopolitischen Spannungen geprägt und auf dem Strommarkt kam es weiterhin zu Schwankungen bei den Preisen. Eine grosse Herausforderung war es, die Energiepreise für Haushalte und Unternehmen zu stabilisieren, während gleichzeitig massive Investitionen in die Energiewende erforderlich blieben.

Ausblick

Energie Wasser Bern setzt auch im Jahr 2025 konsequent auf die Umsetzung ihrer strategischen Ziele im Bereich von Energiewende und Versorgungssicherheit. Der kontinuierliche Ausbau des Berner Fernwärmenetzes und der Wärmeverbünde soll dazu beitragen, die heutige Gasinfrastruktur etappiert und abschnittsweise bis 2045 ausser Betrieb zu nehmen. Kapitalintensive, innovative Technologien wie Erdsondenfelder und neue Solar- sowie Contracting-Anlagen sind weitere wesentliche Bausteine, die zur Erreichung der strategischen Ziele beitragen sollen. Die Investitionen dafür tragen nicht nur zur Erreichung der Energie- und Klimaziele der Stadt Bern bei, sondern sichern auch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Zur Finanzierung dieser und weiterer ökologischer Projekte hat die Stadt Bern 2024 gemeinsam mit Energie Wasser Bern ihren ersten Green Bond im Umfang von 140 Mio. CHF herausgegeben. So wird mit der grünen Anleihe ein Teil des Fernwärmeausbaus finanziert. Die Lancierung des Green Bond leistet somit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Bern und bietet Investierenden nachhaltige Anlageprodukte.

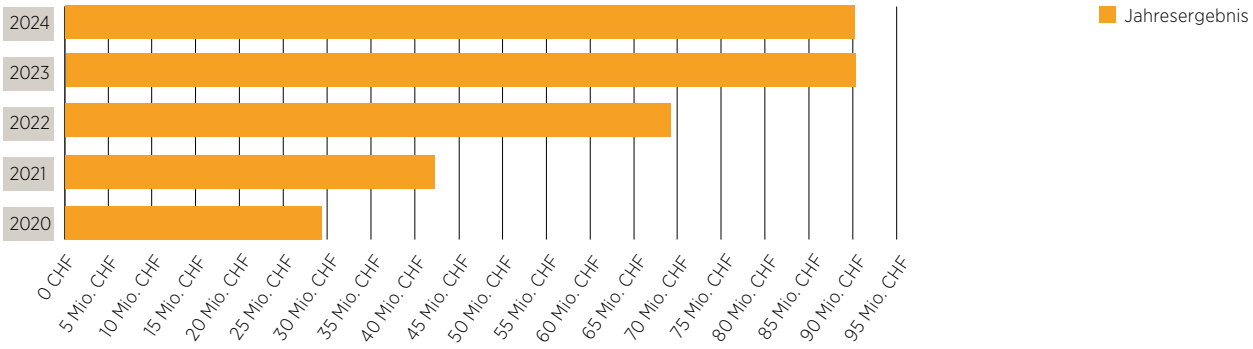
Aufgrund der anhaltenden Herausforderungen auf den Energiemärkten und der zunehmenden Verschuldung muss Energie Wasser Bern weiterhin an einem soliden finanziellen Fundament arbeiten, um die notwendigen Investitionen tragbar zu machen, die aus eigenen Mitteln finanziert werden müssen.

Risk Management

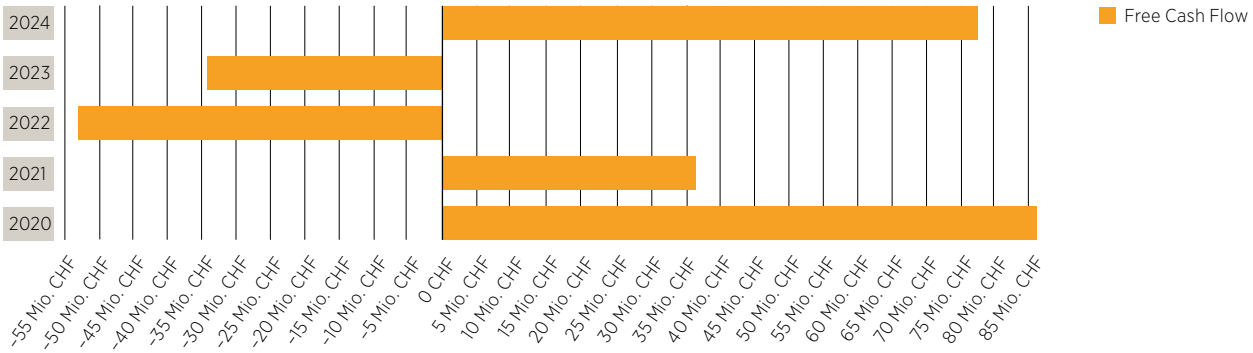
Das systematische Risikomanagement schafft Transparenz und fördert das Bewusstsein für die Chancen- und Risikosituation von Energie Wasser Bern. Dank unablässigem Überwachen des Geschäftsumfeldes sowie mittels Analysen und Interviews mit den internen Verantwortlichen können mögliche Chancen und Gefahren für die finanzielle Lage sowie die Reputation des Unternehmens frühzeitig erkannt werden. In einem standardisierten Risk-Management-Prozess unter Aufsicht eines Risiko-Komitees werden die erkannten Chancen und Risiken bewertet und deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das finanzielle Ausmass geschätzt. Zusätzlich werden Massnahmen zur Risikominimierung entwickelt, überarbeitet und ihre Umsetzung überwacht. Mittels jährlicher ordentlicher Berichte sowie Ad-hoc-Analysen bei ausserordentlichen Situationen werden die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern umfassend über die aktuelle Risikosituation informiert.

ewb.ch/geschaeftsbericht-2024
ewb.ch/finanzbericht-2024

Jahresergebnis

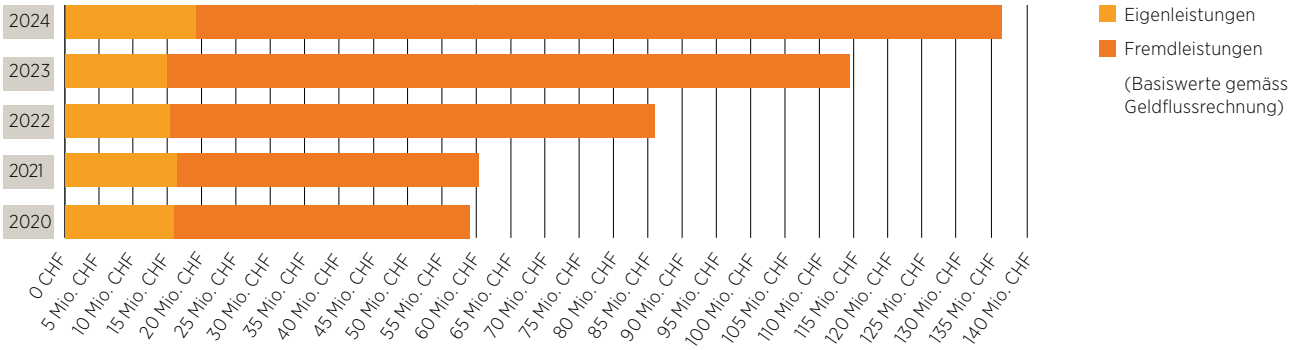


Free Cash Flow



Der Free Cash Flow zeigt die – nach Abzug der Investitionen – zum Abbau der langfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung stehenden Mittel.

Investitionen in Sachanlagen



Die höheren Investitionen in Sachanlagen im Berichtsjahr begründen sich hauptsächlich im Projekt Ausbau Fernwärme.

Abschluss

Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.	2024	%	2023	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1	729'072		858'868	
Aktivierte Eigenleistungen		19'039		15'004	
Andere betriebliche Erträge	2	2'764		2'601	
Betriebsertrag		**750'875**	**100.0**	**876'473**	**100.0**
Energieaufwand und Wassereinkauf	3	–358'801	47.8	–556'532	63.5
Materialaufwand		–6'377	0.8	–7'758	0.9
Personalaufwand	4	–96'056	12.8	–87'772	10.0
Andere betriebliche Aufwendungen	5	–65'735	8.8	–59'102	6.7
Betriebsaufwand		**–526'969**	**70.2**	**–711'164**	**81.1**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		**223'906**	**29.8**	**165'309**	**18.9**
Abschreibungen und Wertberichtigungen	14/15	–128'756	17.1	–69'342	7.9
Betriebsergebnis (EBIT)		**95'150**	**12.7**	**95'967**	**11.0**
Finanzergebnis	6	–10'546		–8'701	
Veränderung Spezialfinanzierungen	7	5'732		3'179	
Jahresergebnis vor Steuern		**90'336**	**12.0**	**90'445**	**10.3**
Steuern	8	–		–	
Jahresergebnis nach Steuern		**90'336**	**12.0**	**90'445**	**10.3**

Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Umlaufvermögen		**361'883**	**17.1**	**329'140**	**15.9**
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	9	98'490		62'915	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	113'382		120'504	
Übrige kurzfristige Forderungen	11	91'267		101'255	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	12	4'957		3'686	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	53'787		40'780	
Anlagevermögen		**1'760'023**	**82.9**	**1'738'791**	**84.1**
Sachanlagen	14	1'434'548		1'383'969	
Finanzanlagen	16	264'060		276'236	
Immaterielle Anlagen	15	61'415		78'586	
Total Aktiven		**2'121'905**	**100.0**	**2'067'931**	**100.0**
Kurzfristiges Fremdkapital		**323'200**	**15.2**	**452'467**	**21.9**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	58'692		81'248	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18	152'164		287'724	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	13'330		9'408	
Kurzfristige Rückstellungen	23	60'263		44'171	
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	38'751		29'916	
Langfristiges Fremdkapital		**1'003'207**	**47.3**	**874'125**	**42.3**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	830'000		700'000	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	74'750		75'315	
Langfristige Rückstellungen	23	98'457		98'810	
Total Fremdkapital		**1'326'407**	**62.5**	**1'326'592**	**64.2**
Eigenkapital		**795'498**	**37.6**	**741'339**	**35.8**
Dotationskapital		80'000		80'000	
Gewinnreserven		625'161		570'895	
Jahresergebnis		90'336		90'445	
Total Passiven		**2'121'905**	**100.0**	**2'067'931**	**100.0**

Geldflussrechnung

TCHF	2024	2023
Jahresergebnis	90'336	90'445
Veränderung Spezialfinanzierungen	–5'732	–3'178
Abschreibungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	70'885	69'342
Wertberichtigungen Finanzanlagen	13'238	25
Wertberichtigungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	44'871	–
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	18'407	–172
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg	–4'053	–42'727
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	508	–1'101
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'090	–8'666
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen	–1'271	1'056
Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	–4'896	11'917
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–18'032	–932
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	12'232	–34'840
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**223'583**	**81'169**
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	–117'695	–99'566
Eigenleistungen für Investitionen	–19'039	–15'004
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	–302	4'512
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	–9'569	–10'732
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	–	5
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Beteiligungen	–2'420	–1'420
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Beteiligungen	21	43
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	–15'707	–600
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	18'450	7'782
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–146'261**	**–114'980**
Free Cash Flow	**77'322**	**–33'811**
Gewinnausschüttung	–16'200	–16'200
Speisung Fonds für erneuerbare Energien aus Gewinn	–19'978	–11'634
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	805'000	315'000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	–805'000	–235'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–36'178**	**52'166**
Veränderung des Fonds	**41'144**	**18'355**
Fonds am Anfang der Periode	55'261	36'906
Fonds am Ende der Periode	**96'404**	**55'261**
Energie Wasser Bern definiert den Fonds wie folgt:		
Flüssige Mittel	98'490	62'915
Kontokorrent Stadt	–2'086	–7'654
Total Fonds	**96'404**	**55'261**

Die Wertbeeinträchtigungen (Impairment) enthalten im Wesentlichen Korrekturen auf dem Netz Gas. Im nicht liquiditätswirksamen Erfolg sind die Veränderungen aus Deckungsdifferenzen im Umfang von –2.9 Mio. CHF (Vorjahr 35 Mio. CHF) sowie aus Veränderung Bewertung von Finanzanlagen im Wert von 2.7 Mio. CHF (Vorjahr 3.7 Mio. CHF) berücksichtigt. Die Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen ist vor allem in der Schwankungsreserve Gas von 9.9 Mio. CHF zu finden.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthält Zuwendungen der öffentlichen Hand im Umfang von 0.4 Mio. CHF.

Veränderung des Eigenkapitals

TCHF	Dotationskapital	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand am 1.1.2023	**80'000**	**598'729**	**678'729**
Jahresergebnis	–	90'445	90'445
Zuweisung	–	–	–
Entnahme	–	–	–
Verwendung (Ökofonds)	–	–11'634	–11'634
Ausschüttung an Stadt Bern	–	–16'200	–16'200
Bestand am 31.12.2023	**80'000**	**661'340**	**741'339**
Jahresergebnis	–	90'336	90'336
Zuweisung	–	–	–
Entnahme	–	–	–
Verwendung (Ökofonds)	–	–19'978	–19'978
Ausschüttung an Stadt Bern	–	–16'200	–16'200
Bestand am 31.12.2024	**80'000**	**715'498**	**795'498**

Anhang zur Jahresrechnung

Energie Wasser Bern ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt, die per 1. Januar 2006 aus der Stadtverwaltung Bern ausgegliedert wurde und dieser zu 100 Prozent gehört. Sie verfügt über ein Dotationskapital von 80 Mio. CHF. Energie Wasser Bern ist als Querverbundunternehmen vornehmlich im Grossraum Bern tätig und versorgt ihre Kundinnen und Kunden mit Produkten und Dienstleistungen zu Energie, Wasser und Telekom.

Grundsätze der Rechnungslegung

Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung Stammhaus (Einzelabschluss) wurde nach den Vorschriften des Rechnungslegungsrechts (Art. 957 ff. OR) und in Übereinstimmung mit den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) festgelegten Grundsätzen erstellt. Energie Wasser Bern wendet das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird mit Ausnahme der Equity-Beteiligungen auf Basis von historischen Anschaffungskosten sowie unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Abschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf das nächste Tausend gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen zwischen den Anmerkungen und den übrigen Bestandteilen der Jahresrechnung führen. Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

Geldflussrechnung

Der Fonds setzt sich zusammen aus den Flüssigen Mitteln und dem Kontokorrentkonto ewb bei der Stadt Bern; er bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich der Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen (Elektrizität, Gas, Fernwärme – inkl. Energiehandel zur Bewirtschaftung des eigenen Produktportfolios) sowie den erbrachten Dienstleistungen in den Bereichen Contracting, Energie- und Netzdienstleistungen, Reststoffverwertung, Telekom und Mobilität.

Die Umsätze gelten zum Zeitpunkt der Lieferung beziehungsweise der Leistungserfüllung als realisiert. Umsätze mit nicht monatlich abgelesenen Daten von Kundinnen und Kunden werden abgegrenzt, Vorauszahlungen erfolgsneutral in der Bilanz erfasst.

Die Umsatzabgrenzungen werden ermittelt, indem auf Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens, der aktuellen klimatischen Entwicklungen über den Zeitraum und der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kundinnen und Kunden systemgestützt simuliert und zu den aktuellen Preisen bewertet werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand (Zuwendungen d.ö.H.) werden zu aktuellen Werten berücksichtigt, sofern eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Vermögenswertbezogene Zuwendungen d.ö.H. werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht (Nettoprinzip). Erfolgsbezogene Zuwendungen d.ö.H. werden periodengerecht zu den angefallenen Aufwendungen berücksichtigt und unter der Position «Andere betriebliche Erträge» verbucht.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zum Börsenkurs

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben, kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche zu Nominalwerten bewertet werden. Enthaltene kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs werden zu Marktwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert und erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen einkalkuliert. Das allgemeine Bonitätsrisiko wird mittels einer stetig berechneten und pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Durchschnitt der in den letzten drei Jahren effektiv eingetretenen Debitorenverluste in Prozent des Umsatzes).

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Skontoabzüge behandelt Energie Wasser Bern als Anschaffungswertminderungen. Für inkurante Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und Anzahlungen von Kundinnen und Kunden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Bewertung

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- beziehungsweise zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Diese erfolgen bei den nachfolgenden Anlagekategorien linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen, wobei in begründeten Fällen davon abgewichen wird. Unbebaute Grundstücke werden zum Kaufpreis inklusive Gebühren und Abgaben bilanziert. Bei Vorliegen einer Verpflichtung zum Rückbau von Anlagen werden die Barwerte der geschätzten Rückbaukosten in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude	50–80
Kraftwerksanlagen	15–60
Verteilanlagen	15–80
Technische Anlagen Verteilung	15–40
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	5–20

Aktivierte Eigenleistungen

Die selbst erstellten, im Betrieb verbleibenden Anlagegüter werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen entstehen hauptsächlich beim Bau und bei den Massnahmen zur Erweiterung von Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen sowie bei immateriellen Anlagen, meist Informatikprojekten.

Contracting-Anlagen

Die Abschreibungen von Contracting-Anlagen richten sich nach den in den Verträgen mit den Contracting-Kundinnen und -Kunden festgelegten Bestimmungen. In der Regel erfolgt die Abschreibung über 10 bis 20 Jahre.

Bauzinsen

Bei Bauprojekten mit Bausummen von über 5.0 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer von über einem Jahr werden die Fremdkapitalzinsen als Bauzinsen aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlich in den betreffenden Bauprojekten investierten Mittel (Bestand Anfang Jahr plus Bestand Ende Jahr, geteilt durch zwei) und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres.

Sachanlagen der Wasserversorgung

Anlagen der Wasserversorgung werden in Anwendung der diesbezüglichen kantonalen Richtlinien auf Basis des Wiederbeschaffungswerts abgeschrieben. Von diesem Abschreibungsbetrag werden 100 Prozent (Vorjahr 100 Prozent) als jährliche Abschreibungen auf den Wasseranlagen verbucht.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer (kantonale Richtwerte) in Jahren
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Wassertransport-, Entleerungsleitungen	50
Wasserverteilleitungen	80

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an den Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) sind branchenüblich zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Übrige Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungswerten enthaltene, noch nicht bezahlte Kaufpreiskomponenten (earn outs) werden als Anschaffungswert aktiviert und bis zur Auszahlung in den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Finanzanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu zwölf Monaten werden unter den kurzfristigen Forderungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente
Zur Absicherung von Währungsrisiken und zur Optimierung der Produktions- und Verbrauchsprofile werden bei Energie Wasser Bern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert. Sie sind im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Anlagen enthalten Rechte, Software und Investitionsbeiträge an Kundinnen und Kunden. Die Abschreibung der aktivierten Beiträge erfolgt linear über die jeweilige Nutzungs- oder Vertragsdauer. Die Nutzungsrechte aus dem koordinierten Bau des Glasfasernetzes werden über 35 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)
Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts (der höhere Wert von Marktwert oder Nutzwert) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Personalvorsorgeverpflichtungen
Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen oder Altersrenten. Energie Wasser Bern ist der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt und der daraus abgeleitete wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verbindlichkeit bilanziert.

Rückstellungen
Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste bildet Energie Wasser Bern Rückstellungen. Diese beziehen sich ausschliesslich auf Transaktionen, deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen.

Rückstellungen Spezialfinanzierungen
Die Einlage in den Fonds für erneuerbare Energien (Ökofonds) erfolgt gemäss Reglement Energie Wasser Bern (ewr) Art. 25 Abs. 6. Über Ausschüttungen befindet die Ökofondskommission (siehe Seite 19 im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024; ewb.ch/geschaeftsbericht-2024).

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierung der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

Regulatorische Deckungsdifferenzen
Bei der Netznutzung Elektrizität und Gas sowie bei der Stromgrundversorgung können regulatorische Deckungsdifferenzen entstehen. Energie Wasser Bern kalkuliert die notwendigen Tarifeinnahmen und die Tarife basierend auf Plankosten und Planmengen ex ante. Durch Kosten- und Mengenabweichungen gegenüber der Kalkulation ergeben sich regelmässig Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen eines Jahres. Diese Differenzen werden als regulatorische Deckungsdifferenzen in den übrigen Forderungen (Unterdeckung) respektive übrigen Verbindlichkeiten (Überdeckung) verbucht und sind über die Folgejahre abzubauen. Eine Unterdeckung ergibt sich, wenn die effektiven Kosten die Tarifeinnahmen (jeweils des Abschlussjahres) übersteigen. Energie Wasser Bern baut diese Forderung schrittweise ab, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenerhöhend angerechnet wird. Sind die effektiven Kosten hingegen tiefer als die Tarifeinnahmen, entsteht eine Überdeckung, die Energie Wasser Bern schrittweise abbaut, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenmindernd angerechnet wird.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

1 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2024	2023
Nettoerlös aus Energielieferungen (Division)		
Elektrizität	437'146	579'325
Gas	157'104	153'667
Fernwärme	36'417	29'832
Wasser	26'767	25'305
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Division)		
Elektrizität	1'261	1'294
Gas	90	66
Fernwärme	410	278
Wasser	2'826	1'396
Kehrichtverbrennungsanlage	19'675	19'861
Telekom	7'703	8'758
Mobilität	2'177	2'256
Contracting	25'565	26'756
Energiedienstleistungen	1'628	1'493
Netzdienstleistungen	10'160	8'415
Services	143	167
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	**729'072**	**858'868**
Davon Lieferungen und Leistungen an		
Dritte	681'733	789'087
Stadt Bern einschliesslich übriger Stadtbetriebe	37'346	40'290
Nahestehende	9'992	29'491

Die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nettoerlöse in der Division Elektrizität sind auf tiefere Strommarktpreise sowie auf den Umsatzrückgang bei Marktkunden zurückzuführen.

2 Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge im Total von 2.8 Mio. CHF (Vorjahr 2.6 Mio. CHF) beinhalten Einnahmen aus Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen der eigenen Anlagen in der Höhe von 2.0 Mio. CHF (Vorjahr 1.5 Mio. CHF), Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr 1.1 Mio. CHF) sowie Zuwendungen d.ö.H. in der Höhe von 0.05 Mio. CHF, grösstenteils für das Holzheizkraftwerk Forsthaus.

3 Energieaufwand und Wassereinkauf

Der Energieaufwand liegt um 197.7 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr. Dies hauptsächlich aufgrund tieferer Beschaffungskosten für Strom und Gas.

4 Personalaufwand

TCHF	2024	2023
Löhne und Gehälter	74'707	67'622
Sozialaufwand	18'613	17'077
Übriger Personalaufwand	2'736	3'073
Total Personalaufwand	**96'056**	**87'772**

Der höhere Personalaufwand begründet sich vor allem in der Entwicklung des Personalbestands.

5 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	2024	2023
Dienstleistungen Dritte für Unterhalt	24'198	21'191
Dienstleistungen Dritte für Informatik	11'458	9'851
Konzessionsabgaben an Gemeinden	10'638	10'523
Aufwand für Werbung, Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit	2'859	3'151
Honoraraufwand	2'884	2'976
Entsorgungsaufwand	4'660	4'332
Versicherungsaufwand	2'478	1'295
Übrige betriebliche Aufwendungen	6'561	5'783
Total andere betriebliche Aufwendungen	**65'735**	**59'102**

Die höheren Kosten in der Position Dienstleistungen Dritte für Unterhalt sind im Wesentlichen, wie auch bereits im Vorjahr, auf erhöhte Bautätigkeiten zurückzuführen. Die höheren übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen nebst einer allgemeinen Kostensteigerung vor allem höhere Kosten für Betriebsversicherungen, Treibstoff und EDV-Lizenzen.

6 Finanzergebnis

TCHF	2024	2023
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Nahestehenden	1'610	2'265
Erfolg aus Beteiligungen gegenüber Nahestehenden	4'277	3'465
Übriger Finanzertrag	2'669	4'727
Aktivierte Bauzinsen	1'846	1'161
Zinsaufwand gegenüber Stadt Bern	–17'102	–16'416
Übriger Finanzaufwand	–3'846	–3'903
Total Finanzergebnis	**–10'546**	**–8'701**

Die Position Erfolg aus Beteiligungen gegenüber Nahestehenden setzt sich aus Erträgen aus Dividenden und At-equity-Bewertungen zusammen.

Im Übrigen Finanzertrag sind realisierte sowie nicht realisierte Kursdifferenzen von 1.5 Mio. CHF (Vorjahr 4.0 Mio. CHF) enthalten, im Übrigen Finanzaufwand 2.8 Mio. CHF (Vorjahr 3.4 Mio. CHF).

7 Veränderung Spezialfinanzierungen

Die Division Wasser entnimmt der Spezialfinanzierung 7.7 Mio. CHF. Die Division Kehrichtverwertung legt 2.0 Mio. CHF in die Spezialfinanzierung ein.

8 Steuern

Energie Wasser Bern erfüllt in den Bereichen Elektrizität, Wärme, Wasser und Kehrichtverwertung auf dem Gemeindegebiet vorwiegend öffentliche Aufgaben. Diese sind – mit Ausnahme von Teilen des Energiehandels sowie des Marktkehrichts – nicht der Steuerpflicht unterworfen. Steuerbar sind der Bereich Energielösungen und Dienstleistungen, ausserhalb des Gemeindegebiets erwirtschaftete Ergebnisse sowie Einnahmen aus der Vermietung diverser Räumlichkeiten oder Liegenschaften.

Bilanz

9 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	98'291	62'672
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	199	243
Total Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	**98'490**	**62'915**

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	107'251	108'858
Gegenüber der Stadt Bern	5'462	7'206
Gegenüber Nahestehenden	1'663	5'287
Wertberichtigungen (Delkredere)	–994	–847
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**113'382**	**120'504**

11 Übrige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	84'488	95'457
Gegenüber der Stadt Bern	3'747	3'456
Gegenüber Nahestehenden	3'032	2'342
Total übrige kurzfristige Forderungen	**91'267**	**101'255**

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Abschlussjahr Deckungsdifferenzen von 78.9 Mio. CHF (Vorjahr 81.7 Mio. CHF).

12 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Material- und Warenvorräte	6'984	6'847
Nicht fakturierte Dienstleistungen	330	354
Wertberichtigungen	–2'357	–3'515
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	**4'957**	**3'686**

13 Aktive Rechnungsabgrenzung

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	34'921	32'843
Gegenüber Nahestehenden	18'866	7'937
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**53'787**	**40'780**

Die Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Nahestehenden ist hauptsächlich auf die höhere Abgrenzung aus den Partnerkosten KKW Gösgen zurückzuführen.

14 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2023	**4'516**	**240'640**	**975'888**	**107'078**	**6'291**	**1'334'413**
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2023	**4'531**	**444'275**	**2'281'000**	**107'078**	**22'868**	**2'859'752**
Zugänge	–	2'063	29'412	81'844	1'251	114'570
Abgänge	–	–9'753	–13'580	–	–2'637	–25'970
Reklassifikation/Umbuchung	–	1'156	39'376	–41'256	144	–579
Stand per 31.12.2023	**4'531**	**437'742**	**2'336'208**	**147'666**	**21'626**	**2'947'773**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2023	**–15**	**–203'635**	**–1'305'112**	**–**	**–16'577**	**–1'525'340**
Planmässige Abschreibungen	–	–7'385	–51'640	–	–1'691	–60'717
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–307	–	–	–307
Abgänge	–	6'734	13'199	–	2'626	22'559
Reklassifikation/Umbuchung	–	75	–75	–	–	–
Stand per 31.12.2023	**–15**	**–204'211**	**–1'343'936**	**–**	**–15'642**	**–1'563'804**
Nettobuchwerte 31.12.2023	**4'516**	**233'531**	**992'272**	**147'666**	**5'984**	**1'383'969**
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2024	**4'531**	**437'742**	**2'336'208**	**147'666**	**21'626**	**2'947'773**
Zugänge	–	5'622	45'148	81'568	7'461	139'799
Abgänge	–	–2'055	–25'274	–	–1'406	–28'734
Reklassifikation/Umbuchung	–	17'722	72'734	–93'516	11'829	8'768
Stand per 31.12.2024	**4'531**	**459'030**	**2'428'816**	**135'718**	**39'510**	**3'067'606**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2024	**–15**	**–204'211**	**–1'343'936**	**–**	**–15'642**	**–1'563'804**
Planmässige Abschreibungen	–	–7'425	–53'363	–	–2'023	–62'811
Wertbeeinträchtigungen	–	–2'156	–32'644	–	–	–34'800
Abgänge	–	2'055	25'073	–	1'401	28'529
Reklassifikation/Umbuchung	–	–	–	–	–173	–173
Stand per 31.12.2024	**–15**	**–211'736**	**–1'404'870**	**–**	**–16'437**	**–1'633'058**
Nettobuchwerte 31.12.2024	**4'516**	**247'294**	**1'023'946**	**135'718**	**23'073**	**1'434'548**

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Beim Gasnetz (Stilllegung in den Jahren 2040 und 2045) resultiert ein Impairment von 25.4 Mio. CHF. Die Fliessrate beim Geospeicher ist zu klein und kann daher nicht genutzt werden. Dies führt zu einem Impairment von 9.3 Mio. CHF. Im Abschlussjahr erhielt ewb Zuwendungen d.ö.H. in der Höhe von 1.0 Mio. CHF, grösstenteils für den Geospeicher, PV-Anlagen und Hydranten. Die Zuwendungen wurden direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten in Abzug gebracht.

Per 31. Dezember 2024 bestanden wie im Vorjahr keine verpfändeten Sachanlagen. Die Zugänge im Berichtsjahr begründen sich grösstenteils im Projekt Ausbau Fernwärme (36.8 Mio. CHF; Vorjahr 44.6 Mio. CHF) sowie bei Netz Elektrizität (53.9 Mio. CHF; Vorjahr 43.3 Mio. CHF).

15 Immaterielle Anlagen

TCHF	Immaterielle Anlagen im Bau	Immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Nettobuchwerte 1.1.2023	**10'369**	**65'229**	**75'598**
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2023	**10'369**	**103'849**	**114'218**
Zugänge	2'446	8'286	10'732
Abgänge	–	–1'109	–1'109
Reklassifikation/Umbuchung	–1'372	1'951	579
Stand per 31.12.2023	**11'444**	**112'976**	**124'420**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2023	**–**	**–38'620**	**–38'620**
Planmässige Abschreibungen	–	–8'318	–8'318
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–
Abgänge	–	1'105	1'105
Reklassifikation/Umbuchung	–	–	–
Stand per 31.12.2023	**–**	**–45'834**	**–45'834**
Nettobuchwerte 31.12.2023	**11'444**	**67'142**	**78'586**
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2024	**11'444**	**112'976**	**124'420**
Zugänge	4'231	5'338	9'569
Abgänge	–	–11'152	–11'152
Reklassifikation/Umbuchung	–10'981	2'212	–8'768
Stand per 31.12.2024	**4'695**	**109'374**	**114'069**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2024	**–**	**–45'834**	**–45'834**
Planmässige Abschreibungen	–	–8'074	–8'074
Wertbeeinträchtigungen	–	–10'072	–10'072
Abgänge	–	11'152	11'152
Reklassifikation/Umbuchung	–	173	173
Stand per 31.12.2024	**–**	**–52'654**	**–52'654**
Nettobuchwerte 31.12.2024	**4'695**	**56'720**	**61'415**

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Die Wertbeeinträchtigungen enthalten im Wesentlichen ein Impairment auf aktivierten Projektkosten über 7.6 Mio. CHF sowie auf einer Software über 2.4 Mio. CHF.

Die Zugänge im Berichtsjahr begründen sich im Wesentlichen aus Informatikprojekten (3.8 Mio. CHF) sowie dem Projekt Standortentwicklung Holligen (2.7 Mio. CHF).

16 Finanzanlagen

TCHF	At equity bewertete Beteiligungen	Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen	Total Beteiligungen	Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	Übrige Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden	Total Finanzanlagen
Bestand am 1.1.2023	**81'177**	**80'568**	**161'745**	**–**	**118'970**	**280'715**
Zugang	–	26'122	26'122	360	2'414	28'896
Abgang	–	–2'895	–2'895	–2'372	–33'044	–38'311
Wertveränderung at equity	1'247	–	1'247	–	–	1'247
Wertberichtigungen	–	1'367	1'367	2'372	–	3'739
Bestand am 31.12.2023	**82'424**	**105'162**	**187'586**	**360**	**88'340**	**276'286**
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Mte.	–	–	–	–	–50	–50
Bestand langfristig am 31.12.2023	**82'424**	**105'162**	**187'586**	**360**	**88'290**	**276'236**
Zugang	–	2'420	2'420	–	17'173	19'593
Abgang	–	–21	–21	–	–18'719	–18'740
Wertveränderung at equity	1'259	–	1'259	–	–	1'259
Wertberichtigungen	–	–12'878	–12'878	–360	–	–13'238
Bestand am 31.12.2024	**83'683[1)]**	**94'682[1)]**	**178'366[1)]**	**–**	**86'794[1)]**	**265'160**
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Mte.	–	–	–	–	–1'100	–1'100
Bestand langfristig am 31.12.2024	**83'683**	**94'682**	**178'366**	**–**	**85'694**	**264'060**

[1)] Davon mit Rangrücktritt 8.17 Mio. CHF (Vorjahr 8.13 Mio. CHF)

Im Berichtsjahr wurden gesamthaft neue Darlehen im Umfang von 5.9 Mio. CHF (Vorjahr 2.8 Mio. CHF) gewährt oder Zinsen thesauriert sowie Darlehen über 7.2 Mio. CHF (Vorjahr 7.8 Mio. CHF) an Energie Wasser Bern zurückbezahlt. 0.4 Mio. CHF (Vorjahr 2.4 Mio. CHF) wurden aufgrund von Liquidationen oder Forderungsverzichten gegenüber Beteiligungen ausgebucht. Aufgrund geänderter Einschätzung des erzielbaren Werts erfolgte eine Wertberichtigung von 13 Mio. CHF auf einer Beteiligung.

Im Vorjahr wurde die ewb Natur Energie AG mittels Umwandlung von Darlehen mit zusätzlichem Eigenkapital im Umfang von 23 Mio. CHF ausgestattet. Der Ausweis dieser Transaktion erfolgt über die Position Zugang unter «Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen» und Abgang unter «Übrige Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden».

Wesentliche Beteiligungen von Energie Wasser Bern

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Aktienkapital in TCHF	Anteil in %		Bewertung in der Bilanz[1]	
				2024	2023	2024	2023
Bären Elektro AG	Bern	Installationen	200	100.0	100.0	AW	AW
Bären Haustechnik AG	Köniz	Installationen	1'000	100.0	100.0	AW	AW
ewb Natur Energie AG	Bern	Beteiligungen	1'000	100.0	100.0	AW	AW
Guggisberg Dachtechnik AG	Köniz	Dachtechnik	100	100.0	100.0	AW	AW
energiecheck bern ag	Bern	Dienstleistungen in der Energiebranche	200	60.0	60.0	AW	AW
Wasserverbund Region Bern AG	Bern	Wasserversorgung	47'610	59.9	59.9	AW	AW
Swiss Clever Energy AG	Bern	Energieproduktion	500	51.0	51.0	AW	AW
InnoWaste AG	Thun	Dienstleistungen in der Abfallverwertung	300	50.0	50.0	AW	AW
Swiss Fibre Net AG	Bern	Dienstleistungen in der Telekombranche	3'000	37.7	37.7	AW	AW
Lignocalor AG[2]	Bern	Holzbeschaffung	300	35.0	35.0	AW	AW
Geo-Energie Jura SA	Haute-Sorne	Geothermie	15'220	22.6	25.8	AW	AW
Resag Recycling + Sortierwerk Bern AG	Bern	Abfallverwertung	4'400	25.0	25.0	AW	AW
Geo-Energie Suisse AG	Zürich	Geothermie	2'270	17.2	17.2	AW	AW
AVAG Umwelt AG	Thun	Abfallverwertung	3'400	15.0	15.0	AW	AW
Solar Industries AG (in Liquidation)	Glarus Nord	Solartechnik	30'921	15.0	15.0	AW	AW
MOVE Mobility SA	Granges-Paccot	Mobilität	9'000	11.1	14.3	AW	AW
BelpmoosSolar AG	Belp	Energieproduktion	100	10.0	10.0	AW	AW
BERNEXPO AG	Bern	Infrastruktur Messeplatz Bern	3'900	7.8	7.8	AW	AW
Swisspower AG	Bern	Interessenvertretung	460	4.3	4.3	AW	AW
sitem-insel AG	Bern	Aufbau und Betrieb medizinisches Zentrum	13'596	3.7	3.7	AW	AW
Kraftwerk Sanetsch AG	Gsteig	Energieproduktion	3'200	50.0	50.0	EQ	EQ
Kraftwerke Oberhasli AG	Innertkirchen	Energieproduktion	120'000	16.7	16.7	EQ	EQ
Gasverbund Mittelland AG[3]	Arlesheim	Energiebeschaffung	6'140	10.3	10.3	EQ	EQ
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG[3]	Däniken	Energieproduktion	350'000	7.5	7.5	EQ	EQ
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	Energieproduktion	100'000	5.0	5.0	EQ	EQ
Blenio Kraftwerke AG	Blenio	Energieproduktion	60'000	5.0	5.0	EQ	EQ

[1] AW: Zum Anschaffungswert EQ: At equity LQ: Liquidiert
[2] Mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.6.
[3] Mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.9.

Gesellschaften, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Aktionären gemeinschaftlich geführt werden (insbesondere die Partnerwerke), werden als Joint Ventures behandelt. Joint Ventures bewertet Energie Wasser Bern unabhängig von der Beteiligungsquote nach der Equity-Methode.

Im Berichtsjahr hat Geo-Energie Jura SA eine Verrechnungsliberierung vorgenommen. MOVE Mobility SA hat eine Kapitalerhöhung durchgeführt, an welcher Energie Wasser Bern nicht teilgenommen hat.

Wesentliche indirekte Beteiligungen von Energie Wasser Bern

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Währung	Aktienkapital in Tausend	2024 Anteil in %	2023 Anteil in %
HelveticWind Deutschland GmbH	Berlin, DE	Energieproduktion	EUR	25	1.0	29.0
HelveticWind Italia S.r.l.	Milano, IT	Energieproduktion	EUR	10	–	29.0
aventron Holding AG	Münchenstein	Beteiligungen	CHF	33'731	24.3	24.7
aventron AG	Münchenstein	Beteiligungen	CHF	59'005	63.3	62.2
Parque Eólico Bandelera S.L.	Madrid, E	Energieproduktion	EUR	7'806	100.0	100.0
AgeRe SA	Chiasso	Energieproduktion	CHF	5'079	100.0	100.0
Parque Eólico Rodera Alta S.L.	Madrid, E	Energieproduktion	EUR	4'245	100.0	100.0
Windpark Frehne I GmbH & Co. KG	Dresden, D	Energieproduktion	EUR	2'056	100.0	100.0
Nordic Power AS	Narvik, N	Energieproduktion	NOK	612'000	66.5	66.5
Swisspower Green Gas AG	Bern	Energiebeschaffung	CHF	275	18.2	18.2
Swisspower Renewables AG	Zug	Beteiligungen	CHF	13'230	5.8	5.8

Im Berichtsjahr hat die ewb Natur Energie AG die Anteile der HelveticWind Italia S.r.l. verkauft sowie die Anteile der HelveticWind Deutschland GmbH auf 1 Prozent reduziert.

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	38'069	43'660
Gegenüber der Stadt Bern	463	1'823
Gegenüber Nahestehenden	20'160	35'765
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**58'692**	**81'248**

18 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	78	70
Gegenüber der Stadt Bern	152'086	287'654
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**152'164**	**287'724**

Unter den kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bern werden der negative Kontokorrentsaldo gegenüber der Stadt (im Abschlussjahr 2.1 Mio. CHF) sowie die im nächsten Jahr zur Rückzahlung resp. zur Refinanzierung fälligen Anteile bestehender Darlehen (150.0 Mio. CHF) ausgewiesen.

19 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	11'746	7'917
Gegenüber Nahestehenden	1'584	1'491
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**13'330**	**9'408**

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen im Berichtsjahr zur Hauptsache aus Verpflichtungen gegenüber staatlichen Stellen von 7.7 Mio. CHF (Vorjahr 4.4 Mio. CHF).

20 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	35'127	26'656
Gegenüber der Stadt Bern	3'409	3'180
Gegenüber Nahestehenden	215	80
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**38'751**	**29'916**

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten beinhaltet im Wesentlichen die im Berichtsjahr höhere Erlösabgrenzung Gas.

21 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten		25'000	25'000
Gegenüber der Stadt Bern		805'000	675'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		**830'000**	**700'000**
davon fällig	in 1–5 Jahren	75'000	200'000
	nach 5 Jahren	755'000	500'000

Als Eigentümerin nimmt die Stadt Bern die benötigten Mittel für den Bau des Glasfasernetzes und den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion in Form von Darlehen oder Anleihen auf und stellt sie Energie Wasser Bern zur Verfügung. Innerhalb von zwölf Monaten fällige Beträge werden in der Position kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Ziffer 18) ausgewiesen.

22 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	52'921	53'653
Gegenüber Nahestehenden	21'829	21'662
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	**74'750**	**75'315**

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die passivierten Anteile aus Netznutzungsverträgen FTTH (Glasfasernetz), die über die Nutzungsdauer in Monatsraten auf die Erfolgsrechnung übertragen werden.

23 Rückstellungen

TCHF	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	Spezialfinanzierungen	Ökofonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1.1.2023	**7'922**	**103'694**	**23'376**	**11'339**	**146'331**
Bildung	–	13'165	12'061	76	25'302
Verwendung	–1'288	–8'733	–3'976	–6'943	–20'940
Auflösung	–71	–7'611	–	–30	–7'712
Buchwert per 31.12.2023	**6'563**	**100'515**	**31'461**	**4'442**	**142'981**
Bildung	–	13'229	20'438	5'175	38'841
Verwendung	–1'198	–11'258	–2'746	96	–15'106
Auflösung	–128	–7'703	–	–164	–7'996
Buchwert per 31.12.2024	**5'237**	**94'783**	**49'152**	**9'549**	**158'720**
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Mte.	1'156	7'995	49'152	1'960	60'263
Davon mit geschätzter Fälligkeit > 12 Mte.	4'080	86'788	–	7'589	98'457

Für die Stilllegung des Gasnetzes wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung über 3.1 Mio. CHF mit einem Diskontsatz von 1.7 Prozent in den sonstigen Rückstellungen gebildet.

24 Offene derivative Finanzinstrumente

TCHF	2024				2023			
	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Energielieferungen	228'441	23'259	18'506	Absicherung	430'690	75'481	110'510	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	**228'441**	**23'259**	**18'506**		**430'690**	**75'481**	**110'510**	

25 Beziehungen zu Nahestehenden

TCHF	Stadt Bern 2024	Stadt Bern 2023	Nahestehende Gesellschaften 2024	Nahestehende Gesellschaften 2023
Verkauf von Energie	21'758	21'740	4'931	24'698
Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	16'326	19'305	5'276	5'029
Erhaltene Zinsen und Dividenden	–	–	4'507	4'423
Kauf von Energie und Wasser	–1	–	181'975	268'656
Abgaben und Gebühren[1)]	8'679	8'671	–	–
Übrige Käufe und Dienstleistungen[1)]	–300	2'732	4'273	7'352
Bezahlte Zinsen	17'102	16'416	–	–
Gewinnablieferung	16'200	16'200	–	–
Gewährte Darlehen	–	–	86'944	89'539
Übrige kurzfristige Forderungen	3'747	3'456	3'031	2'338
Forderungen und Abgrenzungen	5'462	7'206	20'643	13'224
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	805'000	675'000	–	–
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	155'958	292'657	21'960	37'336

[1)] Inkl. aktivierter Leistungen Sachanlagen

Als nahestehende Gesellschaften werden alle Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent und die At-equity-Beteiligungen betrachtet. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

26 Eventualverpflichtungen

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern

Alle Mitarbeitenden von Energie Wasser Bern sind der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen und für Ruhestand, Todesfall und Invalidität versichert. Per 1. Januar 2018 hat der Gemeinderat das neue Reglement über die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern in Kraft gesetzt. Dies hat zur Folge, dass seit diesem Datum alle Versicherten der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern neu im Beitragsprimat versichert sind. Das finanzielle Gleichgewicht des Leistungsplans wurde aufgrund des Primatwechsels durch Leistungskürzungen und eine eventuelle freiwillige Beitragserhöhung bei den Arbeitgebern wiederhergestellt. Zudem wurde eine freiwillige jährliche Verzinsung der Deckungslücke durch die Arbeitgeber beschlossen.

Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2024 basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der Personalvorsorgekasse des Vorjahres (31. Dezember 2023).

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/ Unterdeckung gemäss FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr[1]	Abgegrenzte Beiträge[2]	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
TCHF	**31.12.2023**	**31.12.2022**	**31.12.2023**	**31.12.2022**		**2024**	**2024**	**2023**
Einrichtungen mit Unterdeckung (Schweiz)	–22'385	–27'601	–	–	–	11'833	10'991	10'114
Total	**–22'385**	**–27'601**	**–**	**–**	**–**	**11'833**	**10'991**	**10'114**

[1] Bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr
[2] Effektive Beiträge für das Geschäftsjahr

Swissgrid AG

Aus dem Bilanzgruppenvertrag ergibt sich eine Bankgarantie über 1.4 Mio. EUR (1.33 Mio. CHF).

Gasverbund Mittelland AG

Aus dem Partnerschaftsvertrag mit der Gasverbund Mittelland AG ergibt sich eine Solidarhaftung.

Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Für alle Inhaber, Mitinhaber und Mitnutzer von Kernkraftwerken besteht in Bezug auf den Differenzbetrag zwischen Fondsausgleichszahlungen und den anteiligen Fondsguthaben für die nukleare Entsorgung, die Stilllegung und die Nachbetriebsphase eine Nachschusspflicht im Sinne einer Solidarhaftung.

Sanierung Gaswerkareal

Das Gaswerkareal verbleibt auch nach erfolgtem Verkauf an die Stadt Bern beziehungsweise nach erfolgter Sanierung im Kataster der belasteten Standorte. Ein allfälliger Handlungsbedarf zur weiteren Sanierung besteht nur bei einer Umnutzung des Areals, bei der Auflagen in Bezug auf den Bodenaufbau, die Entwässerung und die Entsorgung des Aushubs erfüllt werden müssen. Energie Wasser Bern hat sich vertraglich gegenüber der Stadt Bern verpflichtet, sich hälftig, jedoch mit maximal 5.0 Mio. CHF, an den Mehrkosten bei der Entsorgung von belastetem Aushubmaterial zu beteiligen.

27 Offene Rechtsfälle

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist es kaum vermeidbar, dass Energie Wasser Bern auch in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird. Daraus zu erwartende Geldabflüsse werden entsprechend zurückgestellt.

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) hat gegen Energie Wasser Bern im März 2010 ein Verfahren eröffnet betreffend die Elektrizitätstarife 2009 und 2010. Am 17. November 2016 verfügte die ElCom verschiedene Korrekturen in der Anlagebewertung und in Bezug auf die für die Tarifkalkulation anrechenbaren Kosten. Energie Wasser Bern hat diese Verfügung in Teilen akzeptiert und mittels Restatement im Jahresabschluss 2018 berücksichtigt, in wesentlichen Punkten aber angefochten und bis vor Bundesgericht gezogen, das mit Urteil vom 28. Mai 2020 über die verbliebenen strittigen Punkte letztinstanzlich entschied. Die Auswirkungen des Bundesgerichtsurteils sind – soweit die Verfügung in den abschliessend entschiedenen Punkten in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwuchs – im Jahresabschluss 2020 ergebniswirksam berücksichtigt und werden in die Kalkulation der künftigen Elektrizitätstarife einfliessen. Das Bundesgericht hiess in seinem Urteil vom 28. Mai 2020 die Beschwerde von Energie Wasser Bern im Hauptpunkt (Behandlung der Gewinnablieferung) indessen gut und wies die Sache zur Neubeurteilung im Sinne seiner Erwägungen an die ElCom zurück. Letztere rückte jedoch nicht von ihrem bisher vertretenen Standpunkt ab und verfügte am 18. Oktober 2022 unverändert neu. Dagegen erhob Energie Wasser Bern am 23. November 2022 erneut Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht. Mit Entscheid vom 25. Oktober 2024 erkannte das Bundesverwaltungsgericht, dass ewb in den Jahren 2009 und 2010 befugt war, die Gewinnablieferung an die Stadt Bern dem Energietarif zuzuschlagen. Das Bundesverwaltungsgericht hat die Sache an die Vorinstanz (ElCom) zurückgewiesen, damit diese über die anrechenbaren Energiekosten für die Tarifjahre 2009 und 2010 im Sinne der Erwägungen neu entscheiden kann. Anfang Dezember 2024 hat die ElCom (bzw. das zuständige UVEK) den Entscheid vor das Bundesgericht weitergezogen. Aufgrund der Erwägungen des Bundesverwaltungsgerichts vom 25. Oktober 2024 beurteilt Energie Wasser Bern die Prozessaussichten als intakt.

28 Firma und Sitz

Energie Wasser Bern ist eine selbstständige, autonome, öffentlich-rechtliche Anstalt. Der Geschäftssitz ist Bern.

29 Anzahl Mitarbeitende

	2024	2023
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	**694**	**650**

30 Honorar der Revisionsstelle

TCHF	2024	2023
Honorar für Revisionsdienstleistungen	127	86
Honorar für andere Dienstleistungen	72	58
Honorar an Revisionsstelle	**199**	**144**

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 7. März 2025 vom Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern für die Sitzung des Gemeinderates vom 26. März 2025 vorgeschlagen.

Verwendung des Jahresergebnisses

Ergebnisverwendung in TCHF	2024
Jahresergebnis 2024	**90'336**
Fixe Ausschüttung an die Stadt Bern	–16'200
Ordentliche Einlage in den Ökofonds (sonstige Rückstellungen)	–1'800
Variable Gewinnablieferung als zweckgebundene zusätzliche Einlage in den Ökofonds	–18'135
Einlage in die Reserven	–54'201

Bericht der Revisionsstelle

an den Gemeinderat der Stadt Bern zur Jahresrechnung der Energie Wasser Bern, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Energie Wasser Bern (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2024, der Bilanz, der Geldflussrechnung und der Veränderung des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 4 bis 23) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Finanzbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der

Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG





Remo Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Zimny
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 7. März 2025

Konzernrechnung 2024

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.	2024	%	2023	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	32	767'854		897'276	
Aktivierte Eigenleistungen		19'780		15'715	
Andere betriebliche Erträge	33	2'774		2'906	
Betriebsertrag		**790'408**	**100.0**	**915'897**	**100.0**
Energieaufwand und Wassereinkauf	34	–346'221	43.8	–544'243	59.4
Materialaufwand		–17'136	2.2	–20'613	2.3
Personalaufwand	35	–116'049	14.7	–107'527	11.7
Andere betriebliche Aufwendungen	36	–68'991	8.7	–60'208	6.6
Betriebsaufwand		**–548'397**	**69.4**	**–732'591**	**80.0**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		**242'011**	**30.6**	**183'305**	**20.0**
Abschreibungen und Wertberichtigungen	45/46	–124'425	15.7	–75'506	8.2
Betriebsergebnis (EBIT)		**117'586**	**14.9**	**107'799**	**11.8**
Finanzergebnis	37	–18'251		–14'528	
Veränderung Spezialfinanzierungen	38	1'432		–3'612	
Jahresergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen		**100'768**	**12.7**	**89'659**	**9.8**
Steuern	39	–209		–111	
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteilen		**100'560**	**12.7**	**89'548**	**9.8**
Minderheitsanteile		–993		–1'094	
Jahresergebnis exkl. Minderheitsanteilen		**99'567**	**12.6**	**88'454**	**9.7**

Konsolidierte Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Umlaufvermögen		**380'150**	**16.5**	**346'225**	**15.6**
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		107'044		68'669	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	120'479		128'299	
Sonstige kurzfristige Forderungen	41	91'098		101'953	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	42	6'782		5'979	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	43	54'747		41'325	
Anlagevermögen		**1'920'880**	**83.5**	**1'875'138**	**84.4**
Sachanlagen	45	1'676'994		1'613'565	
Finanzanlagen	44	180'073		180'464	
Immaterielle Anlagen	46	63'813		81'109	
Total Aktiven		**2'301'030**	**100.0**	**2'221'364**	**100.0**
Kurzfristiges Fremdkapital		**354'926**	**15.4**	**479'963**	**21.6**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	60'368		82'641	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	48	177'975		308'737	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49	14'687		11'258	
Kurzfristige Rückstellungen	53	60'735		44'938	
Passive Rechnungsabgrenzungen	50	41'160		32'389	
Langfristiges Fremdkapital		**1'147'649**	**49.9**	**1'010'364**	**45.5**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	51	939'484		805'566	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	52	74'750		75'315	
Langfristige Rückstellungen	53	133'414		129'483	
Total Fremdkapital		**1'502'575**	**65.3**	**1'490'327**	**67.1**
Eigenkapital		**769'168**	**33.4**	**702'667**	**31.6**
Dotationskapital		80'000		80'000	
Gewinnreserven		589'601		534'213	
Jahresergebnis		99'567		88'454	
Minderheitsanteile		**29'287**	**1.3**	**28'370**	**1.3**
Minderheitsanteile		29'287		28'370	
Total Passiven		**2'301'030**	**100.0**	**2'221'364**	**100.0**

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung in TCHF	2024	2023
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteilen	100'560	89'548
Veränderung Spezialfinanzierungen	–1'433	3'612
Abschreibungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	79'554	75'199
Wertberichtigungen Finanzanlagen	256	3'325
Wertberichtigungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	44'872	307
Erfolg aus Bewertung Beteiligungen assoziierte Gesellschaften	–744	–1'357
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	18'096	–1'103
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg	–1'861	–36'975
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	5'419	–2'263
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'821	–9'112
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen	–803	1'625
Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	24'760	11'809
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–18'472	–2'579
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	–19'210	–33'588
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**238'815**	**98'448**
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	–140'265	–131'825
Eigenleistungen für Investitionen von Sachanlagen	–17'890	–14'421
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	756	4'711
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	–7'679	–9'438
Eigenleistungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	–1'891	–1'294
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	–	5
Einnahmen aus Verkauf konsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	–	–435
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) assoziierte Gesellschaften	–11'642	–1'020
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) assoziierte Gesellschaften	6'053	43
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	–6'129	–3'047
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	10'299	9'600
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–168'388**	**–147'121**
Free Cash Flow	**70'427**	**–48'673**
Gewinnausschüttung	–16'200	–16'200
Speisung Fonds für erneuerbare Energien aus Gewinn	–19'978	–11'634
Gewinnausschüttung an Minderheiten	–75	–73
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	532'524	321'518
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	–814'184	–254'112
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	295'899	32'071
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	–4'471	–4'543
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–26'483**	**67'027**
Einfluss aus Währungsumrechnung	–	–
Veränderung des Fonds	**43'943**	**18'355**
Fonds am Anfang der Periode	61'015	42'660
Fonds am Ende der Periode	**104'958**	**61'015**
Energie Wasser Bern definiert den Fonds wie folgt:		
Flüssige Mittel	107'044	68'669
Kontokorrent Stadt	–2'086	–7'654
Total Fonds	**104'958**	**61'015**

Die Wertbeeinträchtigungen (Impairment) enthalten im Wesentlichen Korrekturen auf dem Netz Gas. Im nicht liquiditätswirksamen Erfolg sind die Veränderungen aus Deckungsdifferenzen im Umfang von –2.9 Mio. CHF (Vorjahr 35 Mio. CHF) sowie aus Veränderung Bewertung von Finanzanlagen im Wert von 2.7 Mio. CHF (Vorjahr 3.7 Mio. CHF) berücksichtigt. Die Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen ist vor allem in der Schwankungsreserve Gas von 9.9 Mio. CHF zu finden.
Der Geldfluss aus Betriebs-/Investitionstätigkeit enthält Zuwendungen der öffentlichen Hand im Umfang von 1.5 Mio. CHF.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

TCHF	Dotations-kapital	Gewinn-reserven	Kumulierte Währungs-einflüsse	Total exkl. Minderheits-anteilen	Minderheits-anteile	Total inkl. Minderheits-anteilen
Bestand am 1.1.2023	**80'000**	**569'669**	**–8'166**	**641'503**	**27'348**	**668'851**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–36	–	–36	–	–36
Jahresergebnis	–	88'454	–	88'454	1'094	89'548
Währungseinflüsse	–	–	581	581	–	581
Zuweisung	–	–	–	–	–	–
Entnahme	–	–	–	–	–	–
Verwendung (Ökofonds)	–	–11'634	–	–11'634	–	–11'634
Ausschüttungen	–	–16'200	–	–16'200	–73	–16'273
Bestand am 31.12.2023	**80'000**	**630'252**	**–7'585**	**702'667**	**28'370**	**731'037**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	5'025	1'689	6'714	–	6'714
Jahresergebnis	–	99'567	–	99'567	993	100'560
Währungseinflüsse	–	–	–3'602	–3'602	–	–3'602
Zuweisung	–	–	–	–	–	–
Entnahme	–	–	–	–	–	–
Verwendung (Ökofonds)	–	–19'978	–	–19'978	–	–19'978
Ausschüttungen	–	–16'200	–	–16'200	–75	–16'275
Bestand am 31.12.2024	**80'000**	**698'665**	**–9'498**	**769'168**	**29'287**	**798'455**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Energie Wasser Bern (ewb) und ihre Tochtergesellschaften (in Summe der Konzern) sind eine vornehmlich im Grossraum Bern tätige Unternehmensgruppe und versorgen ihre Kundinnen und Kunden mit Produkten und Dienstleistungen zu Energie, Wasser und Telekom.

Grundsätze der Rechnungslegung

Swiss GAAP FER

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) festgelegten Grundsätzen erstellt. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk angewendet.

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird mit Ausnahme der At-equity-Beteiligungen auf Basis von historischen Anschaffungskosten sowie unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Zahlen werden in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Ausnahme bildet der Ausweis des Grundkapitals der Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften, der in Lokalwährung angegeben wird. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge auf das nächste Tausend gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen zwischen den Anmerkungen und den übrigen Bestandteilen der Konzernrechnung führen. Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

Geldflussrechnung

Der Fonds setzt sich zusammen aus den Flüssigen Mitteln und dem Kontokorrentkonto ewb bei der Stadt Bern; er bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich der Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen (Elektrizität, Gas, Fernwärme – inkl. Energiehandel zur Bewirtschaftung des eigenen Produktportfolios) sowie den erbrachten Dienstleistungen in den Bereichen Contracting, Energie- und Netzdienstleistungen, Reststoffverwertung, Telekom und Mobilität.

Die Umsätze gelten zum Zeitpunkt der Lieferung beziehungsweise der Leistungserfüllung als realisiert. Umsätze mit nicht monatlich abgelesenen Daten von Kundinnen und Kunden werden abgegrenzt, Vorauszahlungen erfolgsneutral in der Bilanz erfasst.

Die Umsatzabgrenzungen werden ermittelt, indem auf Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens, der aktuellen klimatischen Entwicklungen über den Zeitraum und der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kundinnen und Kunden systemgestützt simuliert und zu den aktuellen Preisen bewertet werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand (Zuwendungen d.ö.H.) werden zu aktuellen Werten berücksichtigt, sofern eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Vermögenswertbezogene Zuwendungen d.ö.H. werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht (Nettoprinzip). Erfolgsbezogene Zuwendungen d.ö.H. werden periodengerecht zu den angefallenen Aufwendungen berücksichtigt und unter der Position «Andere betriebliche Erträge» verbucht.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zum Börsenkurs

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche zu Nominalwerten bewertet werden. Enthaltene kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs werden zu Marktwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert und erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen einkalkuliert. Das allgemeine Bonitätsrisiko wird mittels einer stetig berechneten und pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Durchschnitt der in den letzten drei Jahren effektiv eingetretenen Debitorenverluste in Prozent des Umsatzes).

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen erfasst. Für inkurante Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und Anzahlungen von Kundinnen und Kunden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Bewertung

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- beziehungsweise zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Diese erfolgen bei den nachfolgenden Anlagekategorien linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen, wobei in begründeten Fällen davon abgewichen wird. Unbebaute Grundstücke werden zum Kaufpreis inklusive Gebühren und Abgaben bilanziert. Bei Vorliegen einer Verpflichtung zum Rückbau von Anlagen werden die Barwerte der geschätzten Rückbaukosten in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude	50–80
Kraftwerksanlagen	15–60
Verteilanlagen	15–80
Technische Anlagen Verteilung	15–40
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	5–20

Aktivierte Eigenleistungen

Die selbst erstellten, im Betrieb verbleibenden Anlagegüter werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen entstehen hauptsächlich beim Bau und bei den Massnahmen zur Erweiterung von Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen sowie bei immateriellen Anlagen, meist Informatikprojekten.

Contracting-Anlagen

Die Abschreibungen von Contracting-Anlagen richten sich nach den in den Verträgen mit den Contracting-Kundinnen und -Kunden festgelegten Bestimmungen. In der Regel erfolgt die Abschreibung progressiv über 10 bis 20 Jahre.

Bauzinsen

Bei Bauprojekten mit Bausummen von über 5.0 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer von über einem Jahr werden die Fremdkapitalzinsen als Bauzinsen aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlich in den betreffenden Bauprojekten investierten Mittel (Bestand Anfang Jahr plus Bestand Ende Jahr, geteilt durch zwei) und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres.

Sachanlagen der Wasserversorgung

Anlagen der Wasserversorgung werden in Anwendung der diesbezüglichen kantonalen Richtlinien auf Basis des Wiederbeschaffungswerts abgeschrieben. Von diesem Abschreibungsbetrag werden 100 Prozent (Vorjahr 100 Prozent) als jährliche Abschreibungen auf den Wasseranlagen verbucht.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer (kantonale Richtwerte) in Jahren
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Wassertransport-, Entleerungsleitungen	50
Wasserverteilleitungen	80

Finanzanlagen
Die Beteiligungen an den Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) sind branchenüblich zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Übrige Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungswerten enthaltene, noch nicht bezahlte Kaufpreiskomponenten (earn outs) werden als Anschaffungswert aktiviert und bis zur Auszahlung in den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Finanzanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu zwölf Monaten werden unter den kurzfristigen Forderungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente
Zur Absicherung von Währungsrisiken und zur Optimierung der Produktions- und Verbrauchsprofile werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert. Sie sind im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Anlagen enthalten Rechte, Software und Investitionsbeiträge an Kundinnen und Kunden. Die Abschreibung der aktivierten Beiträge erfolgt linear über die jeweilige Nutzungs- oder Vertragsdauer. Die Nutzungsrechte aus dem koordinierten Bau des Glasfasernetzes werden über 35 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)
Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts (der höhere Wert von Marktwert oder Nutzwert) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Personalvorsorgeverpflichtungen
Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen oder Altersrenten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt und der daraus abgeleitete wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verbindlichkeit bilanziert.

Rückstellungen
Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Diese beziehen sich ausschliesslich auf Transaktionen, deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der jeweiligen Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen.

Rückstellungen Spezialfinanzierungen
Die Einlage in den Fonds für erneuerbare Energien (Ökofonds) erfolgt gemäss Reglement Energie Wasser Bern (ewr) Art. 25 Abs. 6. Über Ausschüttungen befindet die Ökofondskommission (siehe Seite 19 im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024; ewb.ch/geschaeftsbericht-2024).

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierung der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

Regulatorische Deckungsdifferenzen
Bei der Netznutzung Elektrizität und Gas sowie bei der Stromgrundversorgung können regulatorische Deckungsdifferenzen entstehen. Die notwendigen Tarifeinnahmen und die Tarife werden basierend auf Plankosten und Planmengen ex ante kalkuliert. Durch Kosten- und Mengenabweichungen gegenüber der Kalkulation ergeben sich regelmässig Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen eines Jahres. Diese Differenzen werden als regulatorische Deckungsdifferenzen in den übrigen Forderungen (Unterdeckung) respektive übrigen Verbindlichkeiten (Überdeckung) verbucht und sind über die Folgejahre abzubauen. Eine Unterdeckung ergibt sich, wenn die effektiven Kosten die Tarifeinnahmen (jeweils des Abschlussjahres) übersteigen. Diese Forderung wird schrittweise abgebaut, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenerhöhend angerechnet wird. Sind die effektiven Kosten hingegen tiefer als die Tarifeinnahmen, entsteht eine Überdeckung, die schrittweise abgebaut wird, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenmindernd angerechnet wird.

Konsolidierungsgrundsätze der Konzernrechnung

Der Konzernabschluss beruht auf den jeweils per 31. Dezember nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der zum ewb-Konzern gehörenden Gesellschaften. In den Konsolidierungskreis werden jene Gesellschaften aufgenommen, an deren Kapital Energie Wasser Bern eine direkte oder indirekte Beteiligung hält und bei denen sie die Mehrheit der Stimmrechte besitzt oder auf die sie anderweitig direkt oder indirekt massgeblich Einfluss nimmt. Beteiligungen von 20 bis 50 Prozent sowie Beteiligungen an Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) werden zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Sie werden in der Folge als «assoziierte Gesellschaften» bezeichnet. Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der voll konsolidierten Gesellschaften erfasst Energie Wasser Bern zu 100 Prozent. Alle gruppeninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden vollständig eliminiert. Das Gleiche gilt für Gewinne aus gruppeninternen Lieferungen, die noch in den Vorräten enthalten sind.

Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei werden Beteiligungszugänge auf das Erwerbsdatum hin zu aktuellen Werten neu bewertet und ab diesem Zeitpunkt konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill – die Differenz zwischen Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft nach Neubewertung – wird aktiviert und über die Nutzungsdauer von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Ein allfälliger Badwill wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Bilanzstichtag), Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung und Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen bucht Energie Wasser Bern erfolgsneutral über das Eigenkapital.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr hat die ewb Natur Energie AG die Anteile der HelveticWind Italia S.r.l. verkauft sowie die Anteile der HelveticWind Deutschland GmbH auf 1 Prozent reduziert. Beide Gesellschaften waren bei ewb Natur Energie AG zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Währung	Aktienkapital in Tsd	Kapitalanteil in %		Konsolidierungsmethode[1]	
					2024	2023	2024	2023
Bären Elektro AG	Bern	Installationen	CHF	200	100.0	100.0	VK	VK
Guggisberg Dachtechnik AG	Köniz	Dachtechnik	CHF	100	100.0	100.0	VK	VK
ewb Natur Energie AG	Bern	Beteiligungen	CHF	1'000	100.0	100.0	VK	VK
energiecheck bern ag	Bern	Dienstleistungen in der Energiebranche	CHF	200	60.0	60.0	VK	VK
Wasserverbund Region Bern AG	Bern	Wasserversorgung	CHF	47'610	59.9	59.9	VK	VK
Swiss Clever Energy AG	Bern	Energieproduktion	CHF	500	51.0	51.0	VK	VK
InnoWaste AG	Thun	Dienstleistungen in der Abfallverwertung	CHF	300	50.0	50.0	EQ	EQ
Kraftwerk Sanetsch AG	Gsteig	Energieproduktion	CHF	3'200	50.0	50.0	EQ	EQ
Swiss Fibre Net AG	Bern	Dienstleistungen Telekommunikation	CHF	3'000	37.7	37.7	EQ	EQ
Lignocalor AG[2]	Bern	Holzbeschaffung	CHF	300	35.0	35.0	EQ	EQ
Geo-Energie Jura SA	Haute-Sorne	Geothermie	CHF	15'220	22.6	25.8	EQ	EQ
Resag Recycling + Sortierwerk Bern AG	Bern	Abfallverwertung	CHF	4'400	25.0	25.0	EQ	EQ
aventron Holding AG	Münchenstein	Beteiligungen	CHF	37'358	24.3	24.7	EQ	EQ
Kraftwerke Oberhasli AG	Innertkirchen	Energieproduktion	CHF	120'000	16.7	16.7	EQ	EQ
Gasverbund Mittelland AG[3]	Arlesheim	Energiebeschaffung	CHF	6'140	10.3	10.3	EQ	EQ
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	Energieproduktion	CHF	350'000	7.5	7.5	EQ	EQ
Blenio Kraftwerke AG[3]	Blenio	Energieproduktion	CHF	60'000	5.0	5.0	EQ	EQ
Maggia Kraftwerke AG[3]	Locarno	Energieproduktion	CHF	100'000	5.0	5.0	EQ	EQ
HelveticWind Italia S.r.l.	Milano, IT	Energieproduktion	EUR	10	0.0	29.0	DK	EQ
Bären Haustechnik AG	Köniz	Installationen	CHF	1'000	100.0	100.0	DK	DK
Swisspower Green Gas AG	Bern	Energiebeschaffung	CHF	275	18.2	18.2	AW	AW
Geo-Energie Suisse AG	Zürich	Geothermie	CHF	2'270	17.2	17.2	AW	AW
AVAG Umwelt AG	Thun	Abfallverwertung	CHF	3'400	15.0	15.0	AW	AW
Solar Industries AG (in Liquidation)	Glarus Nord	Solartechnik	CHF	30'921	15.0	15.0	AW	AW
MOVE Mobility SA	Granges-Paccot	Mobilität	CHF	9'000	11.1	14.3	AW	AW
BelpmoosSolar AG	Belp	Energieproduktion	CHF	100	10.0	10.0	AW	AW
BERNEXPO AG	Bern	Infrastruktur Messeplatz Bern	CHF	3'900	7.8	7.8	AW	AW
Swisspower Renewables AG	Zug	Beteiligungen	CHF	13'230	5.8	5.8	AW	AW
Swisspower AG	Bern	Interessenvertretung	CHF	460	4.3	4.3	AW	AW
sitem-insel AG	Bern	Aufbau und Betrieb medizinisches Zentrum	CHF	13'596	3.7	3.7	AW	AW
HelveticWind Deutschland GmbH	Berlin, DE	Energieproduktion	EUR	25	1.0	29.0	AW	EQ

[1] VK: Voll konsolidiert EQ: At equity AW: Zum Anschaffungswert DK: Dekonsolidiert
[2] Mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.6.
[3] Mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.9.

Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

32 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2024	2023
Nettoerlös (Division)		
Elektrizität	437'991	579'897
Gas	157'195	153'733
Fernwärme	36'827	30'110
Wasser	39'139	31'793
Kehrichtverbrennungsanlage	19'675	19'861
Telekom	7'703	8'758
Mobilität	2'177	2'256
Contracting	25'565	26'756
Energiedienstleistungen	31'278	35'530
Netzdienstleistungen	10'160	8'415
Services	143	167
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	**767'854**	**897'276**
Davon Lieferungen und Leistungen an		
Dritte	721'473	828'804
Stadt Bern einschliesslich übriger Stadtbetriebe	37'346	40'290
assoziierte Gesellschaften	9'035	28'183

Die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nettoerlöse in der Division Elektrizität sind auf tiefere Strommarktpreise sowie auf den Umsatzrückgang bei Marktkunden zurückzuführen.

33 Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge im Total von 2.8 Mio. CHF (Vorjahr 2.9 Mio. CHF) enthalten hauptsächlich Einnahmen aus Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen der eigenen Anlagen in der Höhe von 2.2 Mio. CHF (Vorjahr 1.5 Mio. CHF), Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr 1.1 Mio. CHF) sowie Zuwendungen d.ö.H. in der Höhe von 0.05 Mio. CHF, grösstenteils für das Holzheizkraftwerk Forsthaus.

34 Energieaufwand und Wassereinkauf

Der Energieaufwand liegt um 198 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr. Dies hauptsächlich aufgrund tieferer Beschaffungskosten bei Energie Wasser Bern (Stammhaus) für Strom und Gas.

35 Personalaufwand

TCHF	2024	2023
Löhne und Gehälter	90'948	83'657
Sozialaufwand	21'339	19'734
Übriger Personalaufwand	3'762	4'137
Total Personalaufwand	**116'049**	**107'527**

Der höhere Personalaufwand begründet sich vor allem in der Entwicklung des Personalbestands.

36 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	2024	2023
Dienstleistungen Dritte für Unterhalt	34'580	28'429
Dienstleistungen Stadt Bern für Unterhalt	1'860	1'733
Entsorgungsaufwand Dritte	4'595	4'310
Entsorgungsaufwand Stadt Bern	55	26
Entsorgungsaufwand assoziierte Gesellschaften	21	7
Gebühren und Abgaben	7'746	7'580
Versicherungsaufwand	2'909	1'698
Administrationsaufwand	3'967	4'272
Übrige betriebliche Aufwendungen	6'165	579
Übrige betriebliche Aufwendungen Stadt Bern	6'464	9'644
Übrige betriebliche Aufwendungen assoziierte Gesellschaften	629	1'930
Total andere betriebliche Aufwendungen	**68'991**	**60'208**

Die höheren Kosten in der Position Dienstleistungen Dritte für Unterhalt sind im Wesentlichen, wie auch bereits im Vorjahr, auf erhöhte Bautätigkeiten zurückzuführen. Die höheren übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen nebst einer allgemeinen Kostensteigerung vor allem höhere Kosten für Treibstoff und EDV-Lizenzen.

37 Finanzergebnis

TCHF	2024	2023
Zinsertrag Dritte	1'223	499
Zinsertrag assoziierte Gesellschaften	292	354
Erfolg aus Beteiligungen Dritte	89	–3'302
Erfolg aus Beteiligungen assoziierte Gesellschaften	–1'747	3'894
Übriger Finanzertrag	3'360	5'900
Aktivierte Bauzinsen	1'846	1'161
Zinsaufwand gegenüber Dritten	–2'536	–1'975
Zinsaufwand gegenüber Stadt Bern	–17'102	–16'416
Übriger Finanzaufwand	–3'676	–4'643
Total Finanzergebnis	**–18'251**	**–14'528**

Die Position Erfolg aus Beteiligungen gegenüber assoziierten Gesellschaften setzt sich aus Erträgen aus Dividenden und At-equity-Bewertungen zusammen und zeigt die Verkäufe der Beteiligungen HelveticWind Italia S.r.l. (vollständig) sowie HelveticWind Deutschland GmbH (Restbeteiligung 1 Prozent).

38 Veränderung Spezialfinanzierungen

Die Division Wasser entnimmt der Spezialfinanzierung 3.4 Mio. CHF, die Division Kehrichtverwertung legt netto 1.97 Mio. CHF in die Spezialfinanzierungen ein.

39 Steuern

Energie Wasser Bern erfüllt in den Bereichen Elektrizität, Wärme, Wasser und Kehrichtverwertung auf dem Gemeindegebiet vorwiegend öffentliche Aufgaben. Diese sind – mit Ausnahme von Teilen des Energiehandels und des Marktkehrichts – nicht der Steuerpflicht unterworfen. Steuerbar sind die Bereiche Energielösungen und Dienstleistungen, ausserhalb des Gemeindegebiets erwirtschaftete Ergebnisse sowie Einnahmen aus der Vermietung diverser Räumlichkeiten oder Liegenschaften.

Die Tochterunternehmen unterliegen der ordentlichen Steuerpflicht.

Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den Einzelabschlüssen nach Obligationenrecht und dem Konzernabschluss nach Swiss GAAP FER bestehen Bewertungsreserven. Auf diesen wird die latente Steuerlast gemäss den massgeblichen Gewinnsteuersätzen abgegrenzt. Dieser Satz beträgt für Schweizer Gesellschaften gleich wie im Vorjahr 22 Prozent.

Konsolidierte Bilanz

40 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	114'617	117'100
Gegenüber der Stadt Bern	5'462	7'206
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	1'580	5'056
Wertberichtigungen (Delkredere)	–1'180	–1'063
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**120'479**	**128'299**

41 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	85'420	96'173
Gegenüber der Stadt Bern	3'747	3'456
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	1'931	2'324
Total sonstige kurzfristige Forderungen	**91'098**	**101'953**

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Abschlussjahr Deckungsdifferenzen von 78.9 Mio. CHF (Vorjahr 81.7 Mio. CHF).

42 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Material- und Warenvorräte	8'084	7'988
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1'056	1'507
Wertberichtigungen	–2'357	–3'516
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	**6'782**	**5'979**

43 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	35'890	33'390
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	18'857	7'935
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**54'747**	**41'325**

Die Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber assoziierten Gesellschaften ist hauptsächlich auf die höhere Abgrenzung aus den Partnerkosten KKW Gösgen zurückzuführen.

44 Finanzanlagen

TCHF	At equity bewertete Beteiligungen	Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen	Total Beteiligungen	Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	Übrige Finanzanlagen[1)]	Total Finanzanlagen
Bestand am 1.1.2023	**144'651**	**23'316**	**167'967**	**25**	**20'162**	**188'154**
Zugang	1'021	400	1'421	360	94	1'875
Abgang	–255	–2'793	–3'048	–1	–4'429	–7'477
Wertveränderung at equity	2'696	–	2'696	–	–	2'696
Wertberichtigung	–	–3'325	–3'325	–	–	–3'325
Währungseinfluss	–584	–282	–865	–	–593	–1'458
Bestand am 31.12.2023	**147'530**	**17'316**	**164'846**	**384**	**15'234**	**180'464**
Zugang	13'442	38	13'480	–	5'904	19'384
Abgang	–10'527	–	–10'527	–	–10'030	–20'557
Wertveränderung at equity	354	–	354	–	–	354
Wertberichtigung	–	66	66	–360	–	–294
Währungseinfluss	233	–	233	–	489	721
Bestand am 31.12.2024	**151'032**	**17'420**	**168'452**	**24**	**11'596**	**180'073**

[1)] Assoziierte Gesellschaften und Nahestehende

Im Berichtsjahr hat sich Energie Wasser Bern an der Aktienkapitalerhöhung von Geo-Energie Jura SA beteiligt. ewb Natur Energie AG beteiligte sich an der Aktienkapitalerhöhung von aventron Holding AG. Weiter veräusserte sie ihre Anteile an der HelveticWind Italia S.r.l. und reduzierte ihren Anteil an HelveticWind Deutschland GmbH auf 1 Prozent. Gesamthaft wurden neue Darlehen im Umfang von 5.9 Mio. CHF gewährt oder Zinsen thesauriert sowie Darlehen über 10.0 Mio. CHF zurückbezahlt.

Im Vorjahr hat sich Energie Wasser Bern an der Geo-Energie Jura SA beteiligt (Zugang unter At equity bewertete Beteiligungen). ewb Natur Energie AG hat ihre Anteile an der TuboSol PE2 S.L. veräussert (Abgang unter Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen) sowie eine Wertberichtigung einer ihrer Beteiligungen vorgenommen (Wertberichtigung unter Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen). Die Position Abgang bei den übrigen Finanzanlagen zeigt die Rückzahlung diverser aktiver Darlehen im Umfang von 4.4 Mio. CHF.

45 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2023	**7'044**	**248'522**	**1'145'601**	**129'486**	**8'054**	**1'538'706**
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2023	**7'412**	**455'540**	**2'561'076**	**129'486**	**30'206**	**3'183'720**
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Zugänge	–	2'063	29'710	112'753	1'721	146'246
Abgänge	–	–9'753	–13'909	–	–2'650	–26'312
Reklassifikation/Umbuchung	–	1'156	43'940	–46'029	354	–579
Stand per 31.12.2023	**7'412**	**449'007**	**2'620'817**	**196'210**	**29'630**	**3'303'075**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2023	**–368**	**–207'019**	**–1'415'476**	**–**	**–22'152**	**–1'645'014**
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–80	–7'508	–56'954	–	–2'214	–66'756
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	–	–	–307	–	–	–307
Abgänge	–	6'734	13'199	–	2'634	22'567
Reklassifikation/Umbuchung	–	75	–75	–	–	–
Stand per 31.12.2023	**–448**	**–207'718**	**–1'459'613**	**–**	**–21'732**	**–1'689'510**
Nettobuchwerte per 31.12.2023	**6'964**	**241'289**	**1'161'205**	**196'210**	**7'899**	**1'613'565**
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2024	**7'412**	**449'007**	**2'620'817**	**196'210**	**29'630**	**3'303'075**
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Zugänge	–	5'622	45'493	101'933	8'172	161'220
Abgänge	–	–2'055	–25'283	–	–1'554	–28'893
Reklassifikation/Umbuchung	446	17'722	90'006	–111'235	11'829	8'768
Stand per 31.12.2024	**7'858**	**470'295**	**2'731'032**	**186'908**	**48'077**	**3'444'170**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2024	**–448**	**–207'718**	**–1'459'613**	**–**	**–21'732**	**–1'689'510**
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–1'100	–7'546	–60'122	–	–2'587	–71'355
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	–	–2'156	–32'644	–	–	–34'800
Abgänge	–	2'055	25'073	–	1'532	28'661
Reklassifikation/Umbuchung	–	–	–	–	–173	–173
Stand per 31.12.2024	**–1'548**	**–215'364**	**–1'527'305**	**–**	**–22'960**	**–1'767'177**
Nettobuchwerte per 31.12.2024	**6'310**	**254'931**	**1'203'728**	**186'908**	**25'118**	**1'676'994**

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Beim Gasnetz (Stilllegung in den Jahren 2040 und 2045) resultiert ein Impairment von 25.4 Mio. CHF. Die Fliessrate beim Geospeicher ist zu klein und kann daher nicht genutzt werden. Dies führt zu einem Impairment von 9.3 Mio. CHF. Im Abschlussjahr erhielt ewb Zuwendungen d.ö.H. in der Höhe von 2.1 Mio. CHF, grösstenteils für den Geospeicher, Wassertransportleitungen, PV-Anlagen und Hydranten. Die Zuwendungen wurden direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten in Abzug gebracht.

Die Zugänge (inkl. Anlagen im Bau) begründen sich im Berichtsjahr grösstenteils im Projekt Ausbau Fernwärme sowie von Netz Elektrizität durch ewb. Auf Anlagen von total 5.7 Mio. CHF (amtlicher Wert) bestehen Grundpfandrechte (Hypotheken) im Umfang von 2.0 Mio. CHF.

46 Immaterielle Anlagen

TCHF	Immaterielle Anlagen im Bau	Immaterielle Anlagen	Goodwill aus Beteiligungen	Total immaterielle Anlagen
Nettobuchwerte 1.1.2023	**10'369**	**67'876**	**–**	**78'246**
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2023	**10'369**	**108'729**	**15'382**	**134'481**
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–6'046	–6'046
Zugänge	2'446	8'286	–	10'732
Abgänge	–	–1'109	–	–1'109
Reklassifikation/Umbuchung	–1'372	1'951	–	579
Stand per 31.12.2023	**11'444**	**117'856**	**9'336**	**138'637**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2023	**–**	**–40'853**	**–15'382**	**–56'236**
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	6'046	6'046
Planmässige Abschreibungen	–	–8'443	–	–8'443
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	–	–	–	–
Abgänge	–	1'105	–	1'105
Reklassifikation/Umbuchung	–	–	–	–
Stand per 31.12.2023	**–**	**–48'192**	**–9'336**	**–57'528**
Nettobuchwerte per 31.12.2023	**11'444**	**69'664**	**–**	**81'109**
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2024	**11'444**	**117'856**	**9'336**	**138'637**
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Zugänge	4'231	5'338	–	9'569
Abgänge	–	–11'152	–	–11'152
Reklassifikation/Umbuchung	–10'981	2'212	–	–8'768
Stand per 31.12.2024	**4'695**	**114'254**	**9'336**	**128'285**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2024	**–**	**–48'192**	**–9'336**	**–57'528**
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–	–8'199	–	–8'199
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	–	–10'072	–	–10'072
Abgänge	–	11'152	–	11'152
Reklassifikation/Umbuchung	–	173	–	173
Stand per 31.12.2024	**–**	**–55'137**	**–9'336**	**–64'473**
Nettobuchwerte per 31.12.2024	**4'695**	**59'117**	**–**	**63'813**

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Die Wertbeeinträchtigungen enthalten im Wesentlichen ein Impairment auf aktivierten Projektkosten über 7.6 Mio. CHF sowie auf einer Software über 2.4 Mio. CHF.

Die Zugänge im Berichtsjahr begründen sich im Wesentlichen aus Informatikprojekten (3.8 Mio. CHF) sowie dem Projekt Standortentwicklung Holligen (2.7 Mio. CHF).

47 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	44'001	49'878
Gegenüber der Stadt Bern	463	1'823
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	15'904	30'940
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**60'368**	**82'641**

48 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	25'889	21'083
Gegenüber der Stadt Bern	152'086	287'654
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**177'975**	**308'737**

In den kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten sind umgegliederte Darlehen (vorgängig in langfristigen Verbindlichkeiten) enthalten, die im Folgejahr zur Rückzahlung fällig werden.

Unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bern werden der negative Kontokorrentsaldo gegenüber der Stadt (im Abschlussjahr 2.1 Mio. CHF) sowie die im nächsten Jahr zur Rückzahlung resp. zur Refinanzierung fälligen Anteile bestehender Darlehen von 150.0 Mio. CHF (Vorjahr 280.0 Mio. CHF) ausgewiesen.

49 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	13'103	9'767
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	1'584	1'491
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**14'687**	**11'258**

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen zur Hauptsache aus Verpflichtungen gegenüber staatlichen Stellen von 8.2 Mio. CHF (Vorjahr 5.2 Mio. CHF) sowie aus eingeräumten Nutzungsrechten von 4.2 Mio. CHF (Vorjahr 4.0 Mio. CHF).

50 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	37'584	29'129
Gegenüber der Stadt Bern	3'409	3'180
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	167	80
Total passive Rechnungsabgrenzung	**41'160**	**32'389**

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten beinhaltet im Wesentlichen die im Berichtsjahr höhere Erlösabgrenzung Gas.

51 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten		134'484	130'566
Gegenüber der Stadt Bern		805'000	675'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		**939'484**	**805'566**
davon fällig	in 1–5 Jahren	125'495	267'648
	nach 5 Jahren	813'989	537'918

Auf Anlagen von total 5.7 Mio. CHF (amtlicher Wert) bestehen Grundpfandrechte (Hypotheken) im Umfang von 2.0 Mio. CHF.

52 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	52'921	53'653
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	21'829	21'662
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten	**74'750**	**75'315**

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die passivierten Anteile aus Netznutzungsverträgen FTTH (Glasfasernetz), die über die Nutzungsdauer in Monatsraten auf die Erfolgsrechnung übertragen werden.

53 Rückstellungen

TCHF	Steuerrückstellungen	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	Spezialfinanzierungen	Ökofonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1.1.2023	**2'267**	**8'007**	**125'046**	**23'376**	**13'561**	**172'257**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–345	–345
Bildung	–249	–	25'166	12'061	76	37'054
Verwendung	–	–1'288	–8'733	–3'976	–6'943	–20'940
Auflösung	–53	–98	–12'821	–	–633	–13'605
Buchwert per 31.12.2023	**1'965**	**6'621**	**128'658**	**31'461**	**5'716**	**174'421**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Bildung	24	–	25'228	20'438	5'174	50'864
Verwendung	–	–1'212	–11'258	–2'746	110	–15'106
Auflösung	–28	–139	–15'403	–	–459	–16'029
Buchwert per 31.12.2024	**1'961**	**5'270**	**127'225**	**49'152**	**10'541**	**194'149**
davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Mte.	–	1'167	7'995	49'152	2'421	60'735
davon mit geschätzter Fälligkeit > 12 Mte.	1'961	4'103	119'230	–	8'120	133'414

Im Berichtsjahr wurde in den sonstigen Rückstellungen für die Stilllegung des Gasnetzes eine Rückstellung über 3.1 Mio. CHF mit einem Diskontsatz von 1.7 Prozent gebildet.

54 Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen Folgejahr	178	147
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen 2–5 Jahre	521	506
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen > 5 Jahre	–	–
Total	**700**	**653**

55 Offene derivative Finanzinstrumente

TCHF	2024				2023			
	Kontrakt-wert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Kontrakt-wert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Energielieferungen	228'441	23'259	18'506	Absicherung	430'690	75'481	110'510	Absicherung
Zinsabsicherungsgeschäfte	10'000	–	–1'359	Absicherung	20'000	39	408	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	**238'441**	**23'259**	**17'147**		**450'690**	**75'520**	**110'919**	

56 Beziehungen zu Nahestehenden und assoziierten Gesellschaften

TCHF	Stadt Bern 2024	Stadt Bern 2023	Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen) 2024	Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen) 2023
Verkauf von Energie	21'758	21'740	4'931	24'698
Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	16'326	19'305	4'104	3'485
Erhaltene Zinsen und Dividenden	–	–	3'745	2'891
Kauf von Energie und Wasser	–1	–	168'506	255'623
Abgaben und Gebühren[1)]	8'679	8'671	–	–
Übrige Käufe und Dienstleistungen[1)]	–300	2'732	650	1'937
Bezahlte Zinsen	17'102	16'416	–	–
Gewinnablieferung	16'200	16'200	–	–
Gewährte Darlehen	–	–	11'510	15'191
Übrige kurzfristige Forderungen	3'747	3'456	1'931	2'324
Forderungen und Abgrenzungen	5'462	7'206	20'437	12'991
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	805'000	675'000	–	–
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	155'958	292'657	16'071	31'020

[1)] Inkl. aktivierter Leistungen Sachanlagen

Energie Wasser Bern hatte mit Nahestehenden und assoziierten Gesellschaften finanzielle Beziehungen. Alle Transaktionen wurden, wenn nicht anders vermerkt, zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

57 Eventualverpflichtungen

Einrichtungen zur Personalvorsorge

Alle Mitarbeitenden von Energie Wasser Bern sind der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen und für Ruhestand, Todesfall und Invalidität versichert. Per 1. Januar 2018 hat der Gemeinderat das neue Reglement über die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern in Kraft gesetzt. Dies hat zur Folge, dass seit diesem Datum alle Versicherten der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern neu im Beitragsprimat versichert sind. Das finanzielle Gleichgewicht des Leistungsplans wurde aufgrund des Primatwechsels durch Leistungskürzungen und eine eventuelle freiwillige Beitragserhöhung bei den Arbeitgebern wiederhergestellt. Zudem wurde eine freiwillige jährliche Verzinsung der Deckungslücke durch die Arbeitgeber beschlossen.

Die Mitarbeitenden der übrigen Gesellschaften waren bereits im Beitragsprimat versichert.

Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2024 basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der Personalvorsorgekasse des Vorjahres (31. Dezember 2023).

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf den Konzern werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen von Energie Wasser Bern und den Tochtergesellschaften handelt es sich um beitragsorientierte Pläne.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
TCHF	**31.12.2023**	**31.12.2022**	**31.12.2023**	**31.12.2022**		**2024**	**2024**	**2023**
Einrichtungen mit Unterdeckung (Schweiz)	23'460	28'881	–	–	–	13'141	12'139	11'195
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung (Schweiz)	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	**23'460**	**28'881**	**–**	**–**	**–**	**13'141**	**12'139**	**11'195**

Swissgrid AG

Aus dem Bilanzgruppenvertrag ergibt sich eine Bankgarantie über 1.4 Mio. EUR (1.38 Mio. CHF).

Gasverbund Mittelland AG

Aus dem Partnerschaftsvertrag mit der Gasverbund Mittelland AG ergibt sich eine Solidarhaftung.

Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Für alle Inhaber, Mitinhaber und Mitnutzer von Kernanlagen besteht in Bezug auf den Differenzbetrag zwischen Fondsausgleichszahlungen und den anteiligen Fondsguthaben für die nukleare Entsorgung, die Stilllegung und die Nachbetriebsphase eine Nachschusspflicht im Sinne einer Solidarhaftung.

Sanierung Gaswerkareal

Das Gaswerkareal verbleibt auch nach erfolgtem Verkauf an die Stadt Bern beziehungsweise nach erfolgter Sanierung im Kataster der belasteten Standorte. Ein allfälliger Handlungsbedarf zur weiteren Sanierung besteht nur bei einer Umnutzung des Areals, bei der Auflagen in Bezug auf den Bodenaufbau, die Entwässerung und die Entsorgung des Aushubs erfüllt werden müssen. Energie Wasser Bern hat sich vertraglich gegenüber der Stadt Bern verpflichtet, sich hälftig, jedoch mit maximal 5.0 Mio. CHF, an den Mehrkosten bei der Entsorgung von belastetem Aushubmaterial zu beteiligen.

Beteiligungen an einfachen Gesellschaften

Der Konzern ist an mehreren einfachen Gesellschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von einfachen Gesellschaften solidarisch.

58 Offene Rechtsfälle

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist es kaum vermeidbar, dass Energie Wasser Bern auch in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird. Daraus zu erwartende Geldabflüsse werden entsprechend zurückgestellt.

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) hat gegen Energie Wasser Bern im März 2010 ein Verfahren eröffnet betreffend die Elektrizitätstarife 2009 und 2010. Am 17. November 2016 verfügte die ElCom verschiedene Korrekturen in der Anlagebewertung und in Bezug auf die für die Tarifkalkulation anrechenbaren Kosten. Energie Wasser Bern hat diese Verfügung in Teilen akzeptiert und mittels Restatement im Jahresabschluss 2018 berücksichtigt, in wesentlichen Punkten aber angefochten und bis vor Bundesgericht gezogen, das mit Urteil vom 28. Mai 2020 über die verbliebenen strittigen Punkte letztinstanzlich entschied. Die Auswirkungen des Bundesgerichtsurteils sind – soweit die Verfügung in den abschliessend entschiedenen Punkten in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwuchs – im Jahresabschluss 2020 ergebniswirksam berücksichtigt und werden in die Kalkulation der künftigen Elektrizitätstarife einfliessen. Das Bundesgericht hiess in seinem Urteil vom 28. Mai 2020 die Beschwerde von Energie Wasser Bern im Hauptpunkt (Behandlung der Gewinnablieferung) indessen gut und wies die Sache zur Neubeurteilung im Sinne seiner Erwägungen an die ElCom zurück. Letztere rückte jedoch nicht von ihrem bisher vertretenen Standpunkt ab und verfügte am 18. Oktober 2022 unverändert neu. Dagegen erhob Energie Wasser Bern am 23. November 2022 erneut Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht. Mit Entscheid vom 25. Oktober 2024 erkannte das Bundesverwaltungsgericht, dass ewb in den Jahren 2009 und 2010 befugt war, die Gewinnablieferung an die Stadt Bern dem Energietarif zuzuschlagen. Das Bundesverwaltungsgericht hat die Sache an die Vorinstanz (ElCom) zurückgewiesen, damit diese über die anrechenbaren Energiekosten für die Tarifjahre 2009 und 2010 im Sinne der Erwägungen neu entscheiden kann. Anfang Dezember 2024 hat die ElCom (bzw. das zuständige UVEK) den Entscheid vor das Bundesgericht weitergezogen. Aufgrund der Erwägungen des Bundesverwaltungsgerichts vom 25. Oktober 2024 beurteilt Energie Wasser Bern die Prozessaussichten als intakt.

59 Anzahl Mitarbeitende

TCHF	2024	2023
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	868.1	832.3

Der Wert entspricht den Vollzeitstellen inklusive Lernpersonal.

60 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 7. März 2025 vom Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern für die Sitzung des Gemeinderates vom 26. März 2025 vorgeschlagen.

Bericht der Revisionsstelle

an den Gemeinderat der Stadt Bern zur Konzernrechnung der Energie Wasser Bern, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Energie Wasser Bern und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Bilanz, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 28 bis 47) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Finanzbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG





Remo Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Zimny
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 7. März 2025

Impressum

Herausgeber
Energie Wasser Bern (ewb)
Monbijoustrasse 11, Postfach
3001 Bern
Telefon 031 321 31 11
info@ewb.ch
ewb.ch